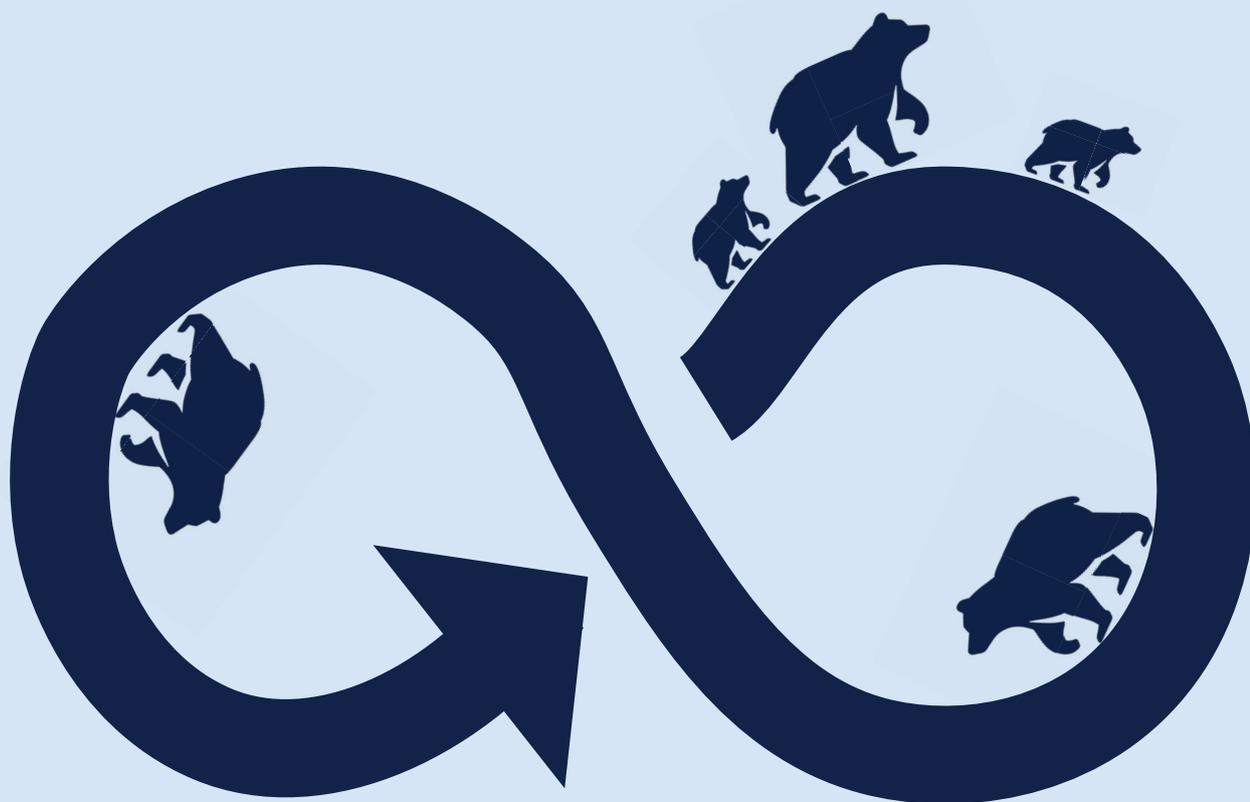


# Leitfaden

## nachhaltige Beschaffung



Ziele für  
nachhaltige Entwicklung der UN  
12 Verantwortungsvoller Konsum

Gefördert durch

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

**SERVICESTELLE**  
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

**Stadt  
Freising**





# INHALT

<b>1 Freising will nachhaltig beschaffen!</b> .....	<b>1</b>
<b>2 Hintergründe</b> .....	<b>2</b>
2.1. Ist-Zustand in Freising .....	2
2.2. Nachhaltiger Konsum.....	2
2.3. Vorurteile besiegen.....	4
2.4. Motivation für nachhaltige Beschaffung .....	4
2.5. Gesetzesgrundlage.....	5
<b>3 Konkretes Vorgehen</b> .....	<b>6</b>
3.1. Detaillierte Erläuterungen zur Verankerung im Vergabeprozess .....	7
3.2. Sensible Beschaffungsbereiche und Zertifizierungen .....	11
3.2.1. Büromaterialien und Papier .....	11
3.2.2. Büromöbel und –Ausstattung .....	11
3.2.3. Lebensmittel und Catering .....	12
3.2.4. Reinigungs- und Hygieneartikel sowie Reinigungsdienstleistungen .....	13
3.2.5. Externe Druckaufträge .....	13
3.2.6. Stadtmarketing, Geschenkartikel, Schnittblumen .....	13
3.2.7. Städtisches Grün und Substrat .....	14
3.2.8. Baustoffe für Bauhof .....	14
3.2.9. Arbeitskleidung und Textilien .....	14
3.2.10. Elektro und IT-Geräte.....	15
3.2.11. KFZ.....	15
<b>4 Hilfestellungen</b> .....	<b>16</b>
<b>5 Kontakt</b> .....	<b>17</b>
<b>Anhang I – Vergabearten und Wertgrenzen</b> .....	<b>18</b>
<b>Anhang II – Beispiel für eine Bewertungsmatrix</b> .....	<b>19</b>



## 1 FREISING WILL NACHHALTIG BESCHAFFEN!

Vor mehr als 10 Jahren wurde die Stadt Freising deutschlandweit als 45. Fairtrade-Town ausgezeichnet und macht sich gemeinsam mit der Agendagruppe „Faires Forum“ und dem Weltladen Freising für faire Handelsbeziehungen stark. Zudem gibt es zahlreiche engagierte Einzelhändler und Gastronomen, Fairtrade-Schulen, Kirchenverbände und Bildungseinrichtungen, die sich mit dem Thema Fairtrade auseinandersetzen. Die Thematik umfasst fair gehandelte Produkte in Präsentkörben der Stadt, über Fairtrade-Kaffee bei Stadtratssitzungen, Bildungsprojekte und Aktionen in Schulen bis hin zu öffentlichen Aktionen wie der „Fairen Woche“ und dem Fairtrade-Fest.

2019 wurde ein erster Versuch gestartet mit einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe für nachhaltige Beschaffung unter Beteiligung der Fachämter.

Im Januar 2020 hat sich die Kommunalpolitik, welche die Freisinger BürgerInnen vertritt, erneut übereinstimmend positioniert und fordert im Rahmen des StR-Beschlusses zur Freisinger Klima-Offensive die Umstellung auf Recyclingpapier und nachhaltige Beschaffung als Sofortmaßnahme.

Die Initiierung dieses Veränderungsprozesses hin zu einer fairen und ökologischen Beschaffung und deren Verankerung in der Stadt Freising erfolgt mithilfe einer 2-jährigen Planstelle (März 2022 - Juni 2024) zur „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ (KEPOL) gefördert durch SKEW mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Wir sind auf dem besten Weg – lasst uns diesen Weg gemeinsam gehen!

### Meilensteine der städtischen Nachhaltigkeits-Initiative

2005: Unterstützung der Kampagne gegen ausbeuterische Kinderarbeit

2009: Bewerbung als Fairtrade-Town (2011: Auszeichnung als 45. Fairtrade-Town in Deutschland)

2012: Beschluss zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit inkl. Bietererklärung bei Vergaben

2018: Beschluss zum Verbot von Herbiziden, Pestiziden und Pflanzenschutzmitteln auf städtischen Flächen ab sofort und bei Neuverpachtung

2020: Stadtratsbeschluss Klimaoffensive, u.a. Planung zur Umstellung auf Recyclingpapier und nachhaltige Beschaffung

2021: Mitgliedschaft der Stadt Freising im Netzwerk der deutschen Biostädte  
Unterstützung der Resolution "Kommunen für ein starkes Lieferkettengesetz in Deutschland"

2022: Beginn der „Kepol“-Planstelle für nachhaltige Beschaffung (Erarbeitung eines Leitfadens zur nachhaltigen Beschaffung in der Verwaltung unter Einbezug aller betroffenen Fachämter)

## 2 HINTERGRÜNDE

### Marktmacht und gesellschaftliche Verantwortung

Die **öffentliche Beschaffung** macht in Deutschland ca. 15% des BIP aus, mit einem Volumen von rd. 350 Mrd. € (BmWE, 2017). Etwa 60% davon entfallen auf die Kommunen, was großes Potenzial und Marktmacht bedeutet.

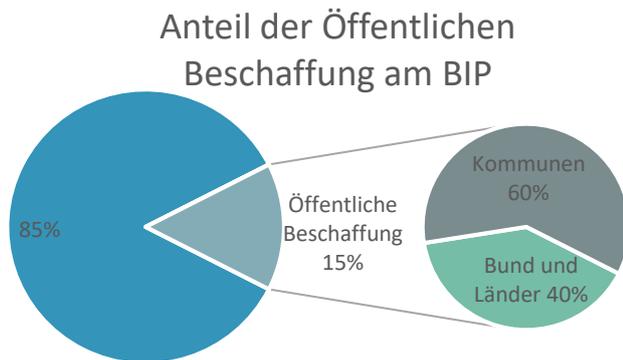


Abbildung 1: Anteil der Öffentlichen Beschaffung am BIP

### 2.1. Ist-Zustand in Freising

Die Beschaffungen im Liefer-/Dienstleistungsbereich werden aufgrund der häufig geringen Auftragshöhe in Freising überwiegend durch Direktvergaben und dezentral in den Fachämtern realisiert.

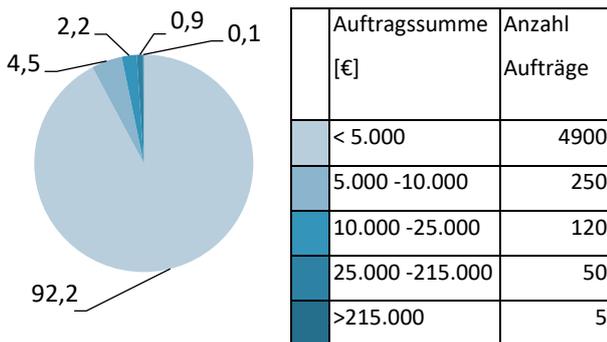


Abbildung 2: Vergebene Aufträge im Liefer- / Dienstleistungsbereich in allen Ämtern der Stadt Freising nach Auftragshöhe (Durchschnitt der Jahre 2020-2022) [%] nach einer internen Umfrage durch Amt 60

Dadurch tragen die einzelnen Beschaffenden der Stadt Freising große Eigenverantwortung bei der Beschaffung!

### 2.2. Nachhaltiger Konsum

Beschaffung ist Konsum. Unser Ziel ist es, dass wir als Stadt Freising nachhaltig und verantwortungsvoll konsumieren. Dies können wir übrigens auch zuhause tun: als Alternative zum Neukauf können wir tauschen oder leihen, Dinge reparieren oder gebrauchte Dinge kaufen. Das schont nicht nur den Geldbeutel, sondern spart auch Ressourcen und Transportkilometer. Und dafür werden sicherlich keine unfairen Arbeitsbedingungen oder Kinderarbeit in Kauf genommen. Besonders bei **→ sensiblen Produkten** gibt es häufig Verstöße gegen Arbeitsrecht und Umweltrecht.

Nachhaltiger Konsum bedeutet, dass nicht nur die Bedürfnisse unserer Generation befriedigt werden, sondern wir der künftigen Generation auch die Möglichkeit geben ihre Bedürfnisse so zu befriedigen, dass die Belastbarkeit der Erde nicht gefährdet wird.

Wenn wir möglichst billig einkaufen, bezahlen häufig andere den Preis dafür. Das möchten wir nicht. Wir möchten einen Kaffee genießen, der unter ehrlichen, existenzsichernden Bedingungen hergestellt wurde und einen Schreibtisch aus Holz, das aus einem nachhaltig bewirtschafteten Wald stammt, der danach kein Kahlschlaggebiet mit Bodenerosion ist. Wir möchten weg von einer Wertschöpfungskette hin zu einer Wertschätzungskette. Einen globalen Aktionsplan für nachhaltige Entwicklung – die „**Agenda 2030**“ – haben die Vereinten Nationen 2015 beschlossen. Er umfasst die folgenden 17 Ziele, auch „Sustainable Development Goals“ (SDGs) genannt.



Abbildung 3: Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen / SDGs

Deutschland hat die UN-Ziele mit der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie bekräftigt und sich zu deren Umsetzung verpflichtet. Das Thema nachhaltige öffentliche Beschaffung ist ein wichtiger Bestandteil der Ziele 11 „Nachhaltige Städten & Gemeinden“ und 12 „Verantwortungsvoller Konsum und Produktionsmuster“.

Auch der Freistaat Bayern hat seit 2022 eine Nachhaltigkeitsstrategie, die auf den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen beruht.

Auf kommunaler Ebene waren zweifelsfrei wichtige Schritte in die richtige Richtung die Auszeichnung als Fairtrade-Stadt 2011 und der StR-Beschluss zur nachhaltigen Beschaffung 2020. Das darf aber kein stilles Zeugnis sein, sondern fordert die Weiterentwicklung. Es gibt zahlreiche Herausforderungen, die wir in Gemeinschaft meistern können, indem wir uns überlegen wofür wir stehen. Wir alle, die für die Wegweisungen sowie dann auch für die großen oder kleinen Entscheidungen verantwortlich sind.

## 2.3. Vorurteile besiegen

1

### **Nachhaltige Produkte sind teurer.**

Für uns sind diese Produkte manchmal teurer. Wenn wir den echten Preis jedoch nicht zahlen, dann zahlen ihn die ArbeiterInnen in den Produktionsländern mit fehlender Schulbildung, 12-Stunden-Tagen und wenig Urlaub.

2

### **Nachhaltige Produkte sind minderwertig.**

Der neue Kaffee schmeckt nicht? Oft liegt es einfach an der Gewohnheit und der Angst, dass sich etwas verändert, an einer Informationslücke – oder einfach am fehlenden Mut etwas Neues auszuprobieren.

3

### **Nachhaltige Beschaffung ist nicht rechtssicher.**

Eine sparsame und wirtschaftliche Mittelverwendung ist vorgeschrieben. Die Vergabereform (2016) lässt seitdem eine Berücksichtigung von sozialen, ökologischen und innovativen Kriterien ausdrücklich zu. Genaueres dazu auf Seite 6.

4

### **Nachhaltige Beschaffung ist zu zeitaufwändig.**

Etwas zu ändern benötigt immer ein wenig Einsatz. Dabei ist die Motivation entscheidend und da sich schon viele Städte und Gemeinden vor uns auf den Weg gemacht haben, können wir von deren Erfahrungen profitieren.

5

### **Es gibt zu wenige Anbieter für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen.**

In den meisten Fällen gibt es Anbieter, wir müssen sie nur finden! Unsere Lösung: Eine neugierige Recherche über das Portal „Kompass Nachhaltigkeit“ für verfügbare Hersteller, passende Produkteigenschaften und Ausschreibungsbeispiele von anderen Städten. Oft sind aktuelle Lieferanten außerdem bereit, Anpassungen im Sortiment vorzunehmen, da sie uns als Kunde nicht verlieren möchten.

## 2.4. Motivation für nachhaltige Beschaffung

### 1. Die Stadt Freising ggü. seinen BürgerInnen

Die Stadt Freising möchte glaubhaft sein und den Wunsch der BürgerInnen nach einer nachhaltigen Beschaffung ernst nehmen. Als Fairtrade-Stadt und Bio-Stadt wollen wir ein Vorbild sein.

### 2. Verbesserung der Umwelt- und Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern

Freising setzt sich für bessere Arbeits- und Umweltbedingungen weltweit einsetzen. Davon profitieren Menschen, die in ausbeuterischen Strukturen beschäftigt sind oder starken Umweltverschmutzungen ausgesetzt sind.

### 3. Förderung von zukunftsfähigen Wirtschaftsstrukturen

Eine Ausbeutung des Planeten und deren Bewohner hat keine Zukunft. Die Gesundheit von Mensch und Umwelt schon.

### 4. Freising teilt globale Werte – 17 SDGs

Wir tragen auf kommunaler Ebene zu einer globalen, nachhaltigen Entwicklung bei.

### 5. Innovationsförderung

Durch Veränderungen, stellen sich neue Herausforderungen und werden neue Lösungen gefunden.

## 2.5. Gesetzesgrundlage

Damit unsere Steuergelder sparsam und verantwortungsvoll eingesetzt werden und den Bedarf der öffentlichen Stellen decken, gibt es zahlreiche Vorschriften bei der Vergabe öffentlicher Aufträge. Um Korruption und Vetternwirtschaft zu verhindern, finden Vergaben diskriminierungsfrei und transparent, mit freiem Wettbewerb zwischen den Unternehmen statt. **In Anhang I** werden die **grundsätzlichen gesetzlichen Regelungen für kommunale Auftraggeber in Bayern, die Vergabearten sowie die Wertgrenzen** aufgeführt.

An dieser Stelle soll nochmals aufmerksam gemacht werden auf den Unterschied zwischen unseren Luxusproblemen und den teils katastrophalen Arbeits- und Umweltbedingungen der Menschen in den Produktionsländern - der Hauptgrund warum wir nachhaltig beschaffen wollen!

In Deutschland schimpfen wir über zu viele Vorschriften und Regelungen, gleichzeitig genießen wir dadurch einen großen Rechtsschutz und viele Freiheiten. Zahlreiche Konsumgüter stammen aus Ländern, in denen Ausbeutung, Umweltverschmutzung, Diskriminierung u.ä. rechtlich nicht verboten, geduldet oder mangelhaft kontrolliert werden. Unsere Rechtssicherheit und unsere eigene Freiheit sollten wir als wertvolle Ressource begreifen und uns für diejenigen einsetzen, die diesen Schutz nicht genießen.

### Nachhaltigkeit bei der Vergabe

Seit der Vergaberechtsreform 2016 können **neben den Kosten und der Qualität nun auch „soziale und umweltbezogene Aspekte nach Maßgabe dieser Verfahrensordnung berücksichtigt [werden].“** UVgO §2 Abs. 3 (und vglb. GWB §97 Abs. 3, VgV §31 Abs 3). Gem. §2 Abs. 1 Umweltrichtlinie Öffentliches Auftragswesen – öAUMwR „sind etwaige Gesichtspunkte des Umweltschutzes [...] vorzugeben, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Dabei sind finanzielle Mehrbelastungen und eventuelle Minderungen der Gebrauchstauglichkeit in angemessenem Umfang hinzunehmen.“ Gem. dem Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetz – BayAbfG sind Erzeugnisse zu berücksichtigen, die sich durch ihre Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit und Wiederwendbarkeit oder Verwertbarkeit auszeichnen, zu einem geringeren Abfallaufkommen führen und aus Reststoffen oder Abfällen hergestellt worden sind.

Der Zuschlag wird – wie bisher – auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt: das mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Weiterhin gelten bei der Vergabe die Grundsätze der Gleichbehandlung, der Transparenz, des freien Wettbewerbs, des Verhandlungsverbots (außer bei Verhandlungsvergabe) sowie der Wirtschaftlichkeit. **Nachhaltige Kriterien können an verschiedenen Stellen im Vergabeprozess berücksichtigt werden:** in der Leistungsbeschreibung, den Eignungskriterien/Bietereignung, in den Zuschlagskriterien sowie in den Ausführungsbestimmungen.

## 3 KONKRETES VORGEHEN

### Umgriff

Der Leitfaden für nachhaltige Beschaffung der Stadt Freising betrifft die Referate 1-7, sowie die Schulen und Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft. Das Referat 8 Stadtwerke und Erlebnisbad „fresch“ orientieren sich an den Vorgaben.



Es gilt die Devise vor dem Kauf: **Bedarf überprüfen** und hinterfragen. Kann mein Schreibtischstuhl repariert oder der Akku des Messgerätes getauscht werden? Denn der Neukauf eines Produktes ist mit einem Ressourcenverbrauch bei der Produktion und Anlieferung verbunden. Zahlreiche Produkte werden nicht regional gefertigt und es ist schwer nachzuvollziehen, wo und wie unsere Produkte hergestellt wurden; leider oft unter geringen Umwelt- und Arbeitsstandards.

Wenn die Anschaffung eines neuen Produktes oder die Inanspruchnahme einer Dienstleistung notwendig ist, können **Sie** als beschaffendes Fachamt bei der Vergabe Kriterien für bessere Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette und für weniger schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt festlegen. Falls die Liefer- oder Dienstleistung unter die sensiblen Produkte fällt (siehe Kapitel 3.2. ab Seite

11) soll eine **Marktanalyse** in angemessenem Umfang gemacht werden. Falls passende nachhaltige Produkte vorhanden sind und in einem Preisrahmen von +10% Mehrkosten ggü. einem nicht-nachhaltigen Produkt liegen, soll auch hier ein Angebot eingeholt werden. Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste – nicht das günstigste – Angebot mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis, bei dem auch die Nachhaltigkeit berücksichtigt wird.

#### Hilfe

##### – Nachhaltige Produkte finden

- Auf der Website „Kompass Nachhaltigkeit“
- Online Marktrecherche
- Nachfrage beim bisherigen Händler
- KEpol-Stelle in Amt 60
- kostenlose Beratung der „KNB“ (Kompetenzstelle des Bundes für nachhaltige Beschaffung)

#### Je nach netto Schätzwert des Auftrags wird wie Folgt vorgegangen:

##### ➤ Bei Direktvergaben ≤ 5.000 €:

Bei der Vorauswahl der Unternehmen oder Dienstleister wird befürwortet, dass faire und nachhaltige Kriterien berücksichtigt werden. Auch bei bisherigen Händlern können fair gehandelte und/oder ökologisch produzierte Alternativ-Produkten nachgefragt werden.

##### ➤ Bei Direktvergaben > 5.000 € und < 25.000 €:

Es wird befürwortet, dass in der **Leistungsbeschreibung** einschlägige Siegel oder Gütezeichen gefordert werden oder als **Alternative** eine allgemeine Umwelt-Unternehmenszertifizierung nach EMAS oder ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) in der **Bietereignung/technische Leistungsfähigkeit** gefordert wird.

Je nach Eignung kann auch mit Zuschlagskriterien mithilfe einer Bewertungsmatrix ausgeschrieben werden.

➤ **Bei Ausschreibungen ≥ 25.000 €:**

Hier sollen mithilfe einer Bewertungsmatrix als **Zuschlagskriterium** neben dem Preis nachhaltige Kriterien mit 20% positiv bewertet werden. Dabei bringen Unternehmen nachprüfbare Nachweise zur Einhaltung von nachhaltigen Kriterien in Form von Zertifikaten und Gütezeichen vor. Von Eigenerklärungen wird abgeraten, da sie i.d.R. schwer nachprüfbar sind, in Ausnahmefällen ist dies jedoch zulässig. Amt 60 betreut gemäß der Verfügung vom 08.04.2024 „Betreuung von Vergabeverfahren aus dem Liefer- und Dienstleistungsbereich (UVgO, VGV) durch die Vergabestelle der Stadt Freising im Amt 60 Zentrale Aufgaben Bau und Planung“ die Vergabeverfahren ab 25.000 € netto Schätzwert.

**Kein Siegel vorhanden?**

Falls kein relevantes Siegel für ein Produkt vorhanden ist oder das gesiegelte Produkt unverhältnismäßig teuer ist, gibt es Alternativen:

- Im Rahmen der Bieterleistung/technischen Leistungsfähigkeit kann eine Unternehmenszertifizierung für ein Umweltmanagementsystem nach §49 VgV gefordert werden: EMAS (europaweit, strenges UMS) oder ISO 14001.
- in begründeten Ausnahmefällen eine Eigenerklärung des Bieters. Hiervon wird i.d.R. abgeraten, da eine Eigenerklärung schwer nach zu prüfen ist.
- Zurückgreifen auf ein nicht nachhaltiges Produkt

### 3.1. Detaillierte Erläuterungen zur Verankerung im Vergabeprozess

#### In der **Leistungsbeschreibung**

In der Leistungsbeschreibung werden konkrete Produktanforderungen erschöpfend beschreiben und werden nachhaltige Kriterien vorgegeben, die mithilfe von geeigneten Siegeln oder Gütezeichen nachgewiesen werden können. Anforderungen können oft durch ein bestimmtes Siegel nachgewiesen werden, werden aber eventuell auch von einem anderen Gütezeichen erfüllt, das zu akzeptieren ist.<sup>1,2</sup>

Wichtig bei Gütezeichen und Zertifizierungen ist, dass die Anforderungen:

- objektiv und wirksam nachprüfbar sind
- auf nicht diskriminierenden Kriterien basieren
- die Kriterien von Dritten festgelegt werden, auf die der Bietende keinen Einfluss hat.

Eine Eigenerklärung der Bietenden ist möglich. Dies ist vom Fachamt schriftlich zu dokumentieren.

Bei der Aufstellung des Leistungsverzeichnisses ist zu beachten, dass ein Bieter ausgeschlossen wird

<sup>1</sup> Vgl. §34 Abs 2 VgV

<sup>2</sup> ISBN 978-3-662-44119-0 (eBook) CSR und Vergaberecht: Nachhaltige öffentliche Beschaffung als Treiber für CSR, Kapitel 5, Walden, Depping (Hrsg), 2015

sobald er nicht alle Leistungskriterien bzw. das geforderte Siegel erfüllt.

### Beispiele für sozial-faire und ökologische Anforderung im LV:<sup>3</sup>

- Bezug von Ökostrom
- Recycling-Papier nach dem „Blauen Engel“
- Fair produzierte Arbeitskleidung
- Energieeffizienz und Abgasgrenzwerte bei Kfz
- Verwendung von Bio-Lebensmitteln nachgewiesen durch EU-Biosiegel oder vglb.
- Behindertengerechte Gestaltung einer Homepage

Wenn bei der Marktrecherche klar wird, dass es nur ein oder zwei Anbieter gibt, die die geforderten Vorgaben erfüllen können, sollte alternativ mit einer Matrix → Zuschlagskriterien ausgeschrieben werden. Bei der Matrix führt ein teilweises Nicht-Erfüllen einzelner Anforderungen nicht sofort zum Bieterausschluss führt.

### In der **Bieter**einigung

Eignungskriterien dienen dazu geeignete Bieter auszuwählen. Bei nichtöffentlichen Ausschreibungen erfolgt die Auswahl der geeigneten Bieter durch das Fachamt. Bei öffentlichen Ausschreibungen und offenen Verfahren müssen die Eignungskriterien in der Bekanntmachung aufgeführt werden und können zusätzlich als eigenes Dokument in die Vergabeunterlagen hochgeladen werden. Durch geforderte Mindeststandards werden nur Bieter beachtet, die über die vorgegebenen Eignungen verfügen, wie bspw. Referenzen, wirtschaftliche, technische oder beruflich Leistungsfähigkeit. Im

Rahmen der technischen Leistungsfähigkeit kann die Zertifizierung für ein Umweltmanagementsystem gefordert werden.

Die Zertifizierung nach EMAS (eco-management and audit scheme oder EU-Öko-Audit) oder der weltweit geltenden DIN EN ISO 14001 fordert „einen Prozess der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung mit Einbeziehung seiner Beschäftigten“<sup>4</sup> und ein Unternehmens-Audit in regelmäßigen Zyklen.

#### Textbaustein A: Umweltmanagementsystem fordern

Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) formuliert dies in seinem Leitfaden Umwelt und Klimaschutz in Behörden (2021) wie folgt:

*„Als Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit wird verlangt, dass der Bietende über ein Umweltmanagementsystem verfügt. Die Bietenden haben zum Nachweis hierfür eine EMAS-Bescheinigung oder ein DIN EN ISO 14001-Zertifikat vorzulegen oder eine gleichwertige Bescheinigung von Stellen in anderen Mitgliedsstaaten. Nachweise der Bietenden über gleichwertige Umweltmanagementmaßnahmen werden akzeptiert. Reine Eigenerklärungen reichen jedoch zur Nachweisführung nicht aus.“*

Hilfe finden Sie außerdem in der Broschüre „EMAS in der öffentlichen Beschaffung“ des Umweltbundesamtes.<sup>1</sup>

Falls ein Unternehmen unter das LkSG (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) fällt, d.h. ab

#### Textbaustein B: LkSG Risikomanagement

Das Unternehmen XY hat ein Lieferkettenmanagementsystem gem. dem LkSG vorzulegen.

<sup>3</sup> nach „Das wirtschaftlichste Angebot“ Leitfaden BStMWI, 2019

<sup>4</sup> <https://www.emas.de/>

2024 über 1000 Mitarbeiter hat, kann eine Forderung nach Vorlage eines Lieferkettenmanagements gem. § 46 Abs.3 Nr.4 VgV erfolgen. Hierbei muss u.a. ein Risikomanagement entlang der Lieferkette etabliert werden.

### In den **Zuschlagskriterien**

Über Zuschlagskriterien dürfen nachhaltige Kriterien, die Produkte oder Leistungen betreffen, neben dem Preis positiv berücksichtigt werden. Im Gegensatz zu geforderten Gütezeichen im Leistungsverzeichnis, führt das Nichterfüllen eines Gütezeichens bei den Zuschlagskriterien nicht zum Ausschluss eines Angebots, sondern nur zu einer schlechteren Punktebewertung. Den Zuschlag erhält im Zuge der Prüfung und Wertung der Bietende mit dem wirtschaftlichsten Angebot bzw. der höchsten Punktzahl, wobei Angebote mit niedrigen Preisen, der Vorlage von geforderten Gütezeichen, sowie der Erfüllung anderer Merkmale mehr Punkte erhalten.

In der Bewertungsmatrix werden die Zuschlagskriterien und deren prozentuale Gewichtung festgelegt. Dabei wird neben dem Preis die Nachhaltigkeit mit 20 % gewichtet. Damit die nachhaltige Beschaffung finanziell umgesetzt werden kann, werden Mehrkosten von maximal +12% durch eine Preisskalierung mit dem Wert 1,5 beschränkt. Das 1,5-fache des niedrigsten Preises wird in der Matrix mit 0 Punkten bewertet. Die Matrix, sowie die Erläuterungen, auf welche Art die Punkte vergeben werden, werden mit den Vergabeunterlagen hochgeladen.

### Zuschlagskriterien mit Nachhaltigkeits-Aspekt:

- Garantieleistungen

- Wartungsmöglichkeiten/-kosten durch den Bieter (auch innerhalb einer bestimmten Frist)
- Herstellung gem. den ILO-Kernarbeitsnormen
- Stromverbrauch/Energieeffizienz
- Ökostrom
- nachhaltige Konzepte
- Nachweis von Gütesiegeln (z.B. Fair-Trade Siegel, EU-Bio Siegel, EU-Ecolabel, Blauer Engel, FSC) uvm. gewichten.

### Ein detailliertes Beispiel finden Sie in →Anhang II

Die Zuschlagskriterien müssen im Zusammenhang mit dem Auftragsgegenstand stehen und in den Ausschreibungsunterlagen ausdrücklich erwähnt werden. *„Dabei müssen sich entsprechende Kriterien nicht zwingend auf die materiellen Eigenschaften des Auftragsgegenstandes auswirken.“* LfU, Leitfaden Umwelt und Klimaschutz in Behörden (2021). So kann beispielsweise ein Fairtrade-Siegel als Nachweis für die Erfüllung von Zuschlagskriterien genutzt werden, obwohl es die Produkteigenschaften selbst nicht verändert, sondern „lediglich“ die Arbeitsbedingungen bei der Herstellung.

Im Zuge der Bewertungsmatrix können auch Lebenszykluskosten bewertet werden.

## Lebenszykluskosten

*Die Summe aller entstehenden Kosten über die Lebensdauer des Produktes wird Lebenszykluskosten genannt.*

Wesentliche Kostenfaktoren<sup>1</sup> sind:

- Anschaffungskosten (für Kauf und Inbetriebnahme)
- Betriebskosten (z.B. Kosten für Strom, Wasser oder sonstige Betriebsmittel)
- Wartungskosten
- Entsorgungskosten
- Personalkosten

Oft ist der reine Anschaffungspreis ungenügend zur Identifizierung des wirtschaftlichsten Angebots. Denken wir an verschiedene Typen von Kaffeemaschinen: Kapselmaschine, Padmaschine, Filterkaffee-maschine, Siebträger oder French Press. Die Maschinen haben sehr verschiedene Anschaffungskosten, aber auch große Unterschiede in den Betriebskosten (Kosten für Kapseln/Pads/Pulver/Filterpapier, Stromkosten, Wasserkosten). Außerdem sind Folgekosten durch Wartung/Reparatur (Entkalkung, Reinigung), sowie die Entsorgungskosten verschieden. Kapseln müssen über den Restmüll entsorgt werden, Pulver im Biomüll/Kompost, eine French Press lässt sich günstig entsorgen und reparieren, eine Kapselmaschine über Altgeräte und ist schlecht reparierbar. Da eine solche Berechnung zeitintensiver ist und einer gewissen Einarbeitung bedarf, wird bei geeigneten, größeren Anschaffungen die Stelle für nachhaltige Beschaffung in die Vergabe eingebunden. Dies betrifft zunächst Fahrzeuge, Multifunktionsdrucker, Waschmaschinen oder Geschirrspüler.

Im Sinne einer weitergehenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sollten bei möglichst vielen Produkten alle Kosten über den gesamten Lebensweg in die Kaufentscheidung einbezogen und bedacht werden. Die Kosten als Zuschlagskriterium können gem. §59 VgV auf Grundlage der Lebenszykluskosten berechnet werden.

Berechnungswerkzeuge im Internet:

Umweltbundesamt: [Umweltbundesamt - Lebenszykluskosten](#)  
Berliner Energieagentur: [Berliner Energieagentur - Lebenszykluskosten](#)

## In den **Ausführungsbedingungen**

Hier werden Bedingungen festgeschrieben, die das bietende Unternehmen während der Auftragsausführung einzuhalten hat und die in Zusammenhang mit der Auftragsausführung stehen. Die Bestimmungen müssen bereits in den Vergabeunterlagen enthalten sein und werden im Rahmen einer Verpflichtungserklärung vom Bieter bei Zuschlag verlangt. Die möglichen Vorgaben zielen unter anderem auf

- soziale Standards z.B. die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, die Bezahlung des Mindestlohns, die Einhaltung von Tarifverträgen, geschlechtergleiche Bezahlung bei gleicher Arbeit („gender pay gap“)
- umweltbezogene Maßnahmen wie Anlieferungsart, Abfallminimierung (Verpackung, Rücknahme von Abfall, Schulung von Mitarbeitern) oder die Reduktion von umweltschädlichen Stoffen bei der Produktion während der Vertragserfüllung – nicht auf die generelle Unternehmenspolitik und -führung.

## 3.2. Sensible Beschaffungsbereiche und Zertifizierungen

Die folgenden Produktgruppen werden als sensibel bezeichnet, da es bei ihnen gehäuft zu sozialen und ökologischen Missständen kommt. Zur Vermeidung des Kaufs von unfairen und umweltschädlichen Produkten sollen relevante, glaubwürdige Zertifizierungen eingehalten werden. **Siegel, die von staatlichen Stellen herausgegeben** werden und damit besonders glaubwürdig sind, sind mit \* markiert, andernfalls sind Verein/Organisation/Gesellschaft Siegelherausgeber.

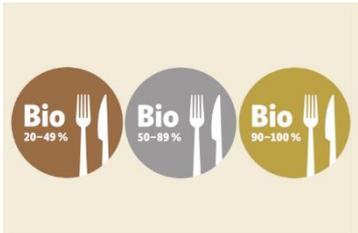
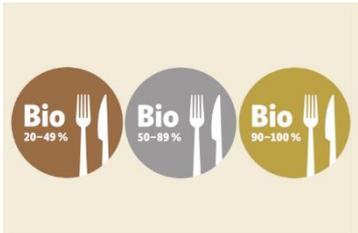
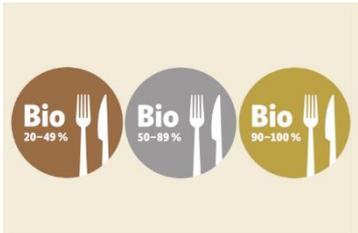
### 3.2.1. BÜROMATERIALIEN UND PAPIER

Organisation der Beschaffung	Wird derzeit ganz überwiegend von Amt 11 als Direktvergabe beschafft, vereinzelter Zukauf der Fachämter bei Akutbedarf, städtische Schulen und Kitas beschaffen dezentral.	
Aktuelle Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung	Für die Verwaltung: Papier seit 2020 mit EU-Ecolabel (Papier mit mind. 70% FSC-Frischfaser und/oder Recyclinganteil) unter Einhaltung der ISO 9706 Büromaterialien: Textmarker, Aktenordner, Ablagen mit Blauer Engel, Wiederverwendung von Trennblättern, Ordnern etc. wird gefördert	
Ziele und Standards für die nachhaltige Beschaffung	Druckpapier soll mit dem umweltfreundlichsten Siegel Blauer Engel zertifiziert sein Bis zur Digitalisierung der Fachämter soll in der Verwaltung aufgrund der Langzeitarchivierbarkeit die ISO 9706 eingehalten werden. Es soll Ausnahmen für Urkunden, Zeugnisse u.a. Dokumente geben. Hintergrundinformationen des UBA in → HILFESTELLUNGEN	
Relevante Gütesiegel (Auswahl)		<p>Für Druckerpapier: für Schulen und KiTas, für die Verwaltung ab Digitalisierung eines Fachamtes (Ausnahmen für Urkunden und Zeugnisse möglich): Blauer Engel</p> <p>vorübergehend für die Verwaltung zur Einhaltung der ISO 9706 auf Empfehlung von Archivaren: EU- Ecolabel und/oder FSC/PEFC</p>

### 3.2.2. BÜROMÖBEL UND –AUSSTATTUNG

Organisation der Beschaffung	Wird derzeit ganz überwiegend von Amt 11 beschafft, bei Schulen/KiTas Erstausrüstung inkl. Sportgeräte durch das Hochbauamt, Möbel für Stadtbücherei und Stadtjugendpflege dezentral.	
Aktuelle Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung	Büromöbel von Palmberg sind Made in Germany, nach den Anforderungen des Qualitätsmanagements ISO 9001, dem Umweltmanagement ISO 14001 sowie dem Arbeitsschutzmanagement ISO 45001 zertifiziert.	
Ziele und Standards für die nachhaltige Beschaffung	Möbel mit dem Blauen Engel Symbol und/oder aus FSC/PEFC-Hölzern und/oder von Unternehmen mit EMAS-/ISO 14001-Zertifizierung Stärkere Rücksicht bei Erstausrüstungen, Beratung von betroffenen Fachämtern.	
Relevante Gütesiegel (Auswahl)		

### 3.2.3. LEBENSMITTEL UND CATERING

<p>Organisation der Beschaffung</p>	<p>Schul- und Kitaverpflegung erfolgt durch Amt 51 und wird derzeit zentral durch die Mensa der Schulen am SteinPark angeboten. Einige wenige Kitas beziehen noch Tiefkühlkost durch Firmen wie Apetito und Hofmann Menü. Getränke werden derzeit von Amt 11 und Amt 60 beschafft. Konferenzverpflegung und Empfänge werden durch Amt 11 beschafft, der Kulturempfang wird durch Amt 4.2 organisiert.</p>																
<p>Aktuelle Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung</p>	<p>Die Leitungen, die noch Tiefkühlkost beziehen, achten beim Einkauf darauf, dass der angebotene Bioanteil der Ware genügend Berücksichtigung findet. Die Kantine der Schulen am SteinPark, die auch andere Grundschulen und Kitas versorgt, hat einen gehobenen Bioanteil von 30-40 %. Für die Konferenzverpflegung gibt es bisher keine Vorgaben. Wasser und Säfte von Wolfa werden über Getränke Hirschmann in Freising bezogen. Der Kaffee für StR-Sitzungen und Besprechungen ist FairTrade zertifiziert.</p>																
<p>Ziele und Standards für die nachhaltige Beschaffung</p>	<p>Orientierung an den Zielen den Bayerischen Leitlinien des StMELF für Kita-/Schulverpflegung: - monetärer Warenanteil von 50% regionalen und bio, oder bio-regio Produkten. - Fleischhaltige Speisen 0,5-1x pro Woche, Fisch 1x pro Woche - täglich Gemüse und Salat Verweis auf „Bayerische Leitlinien zur Kitaverpflegung“ (S. 8): Ziel ist, in allen staatlichen Kantinen bis 2025 einen monetären Warenanteil an regionalen oder biologischen Produkten von mindestens 50 Prozent zu erreichen. Im zweiten Schritt folgen bis 2030 alle Küchen der Gemeinschaftsverpflegung kommunaler und anderer öffentlicher Träger. [...] Produkte mit den Siegeln „Geprüfte Qualität – Bayern“ (GQ-B) und „Bayerisches Bio-Siegel“ (BBS) sind dabei die erste Wahl. Sie gewährleisten eine kontrollierte Kennzeichnung der eingesetzten bayerischen Ware über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.  Für Empfänge und Konferenzverpflegung gilt analog ein monetärer Warenanteil von 50% Bio- und Regio- oder Bioregio-Produkten. Getränke sollen zentral über Amt 11 bezogen werden.</p>																
<p>Relevante Gütesiegel (Auswahl)</p>	<table border="0" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 25%;">Regional</td> <td style="width: 25%;">Bio-Regional</td> <td style="width: 25%;">Bio</td> <td style="width: 25%;">Fair</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Achtung: Regionalität darf aufgrund des Diskriminierungsverbots nicht alleine ausgeschrieben werden, jedoch gesteigerte Qualitätsanforderungen, die bei den beiden Regionalsiegeln vorhanden sind. Außerdem können gezielt saisonale Produkte gefordert werden.</p> </td> <td> <p>oder Verbandssiegel mit höherwertigen Anforderungen</p> </td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Dreistufiges Label für die Außer-Haus-Verpflegung nach der Bio-AHV-Verordnung:</p> </td> <td colspan="2">  </td> </tr> </table>	Regional	Bio-Regional	Bio	Fair			 	 	<p>Achtung: Regionalität darf aufgrund des Diskriminierungsverbots nicht alleine ausgeschrieben werden, jedoch gesteigerte Qualitätsanforderungen, die bei den beiden Regionalsiegeln vorhanden sind. Außerdem können gezielt saisonale Produkte gefordert werden.</p>		<p>oder Verbandssiegel mit höherwertigen Anforderungen</p>		<p>Dreistufiges Label für die Außer-Haus-Verpflegung nach der Bio-AHV-Verordnung:</p>			
Regional	Bio-Regional	Bio	Fair														
		 	 														
<p>Achtung: Regionalität darf aufgrund des Diskriminierungsverbots nicht alleine ausgeschrieben werden, jedoch gesteigerte Qualitätsanforderungen, die bei den beiden Regionalsiegeln vorhanden sind. Außerdem können gezielt saisonale Produkte gefordert werden.</p>		<p>oder Verbandssiegel mit höherwertigen Anforderungen</p>															
<p>Dreistufiges Label für die Außer-Haus-Verpflegung nach der Bio-AHV-Verordnung:</p>																	

### 3.2.4. REINIGUNGS- UND HYGIENEARTIKEL SOWIE REINIGUNGSDIENSTLEISTUNGEN

Organisation der Beschaffung	Reinigungsdienstleistungen werden über einen Rahmenvertrag durch Amt 11 vergeben, teilweise dezentral.
Aktuelle Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung	Verwaltungszugehörige Reinigungskräfte erhalten regelmäßig Schulungen durch den Fachhandel Hörmann, der überwiegende Anteil an Reinigungsdienstleistungen wird aus finanziellen Gründen ausgeschrieben.
Ziele und Standards für die nachhaltige Beschaffung	Zentraler Einkauf von nachhaltigen, umweltfreundlichen und für das Gebäude geeigneten Reinigungsmitteln, sowie eine jährliche Sensibilisierung/Schulung des Reinigungspersonals. Eine Zufriedenheitsabfrage bei den Fachämtern soll 2-jährig vor einer Vertragsverlängerung / Neuausschreibung erfolgen und entsprechend berücksichtigt werden.
Relevante Gütesiegel (Auswahl)	

### 3.2.5. EXTERNE DRUCKAUFTRÄGE

Organisation der Beschaffung	Broschüren, Flyer, Faltblätter werden und sollen weiterhin dezentral beschafft werden. Unter anderem wird beschafft von Amt 41, 43, 61.
Aktuelle Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung	Einige Ämter achten bereits auf Recyclingpapier und umweltfreundlichen Druck.
Ziele und Standards für die nachhaltige Beschaffung	Vorzugsweise Blauer Engel, da zu 100 % aus Altpapier und deutlich strengere Kriterien, als bei FSC und EU-Ecolabel. Eine realistische, sparsame Stückzahl von Drucken ist vom Fachamt zu prüfen.
Relevante Gütesiegel (Auswahl)	

### 3.2.6. STADTMARKETING, GESCHENKARTIKEL, SCHNITTBLUMEN

Organisation der Beschaffung	Werden derzeit u.a. von Amt 10, 41, 43, 52 beschafft.
Aktuelle Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung	Der Veranstaltungskalender wird bereits auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel gedruckt. Bei kleineren Give Aways wurde bereits teilweise auf Nachhaltigkeit geachtet. Die Geschenkkörbe werden mit lokalen Spezialitäten gefüllt u.a. mit der fairen Stadt-Schokolade.
Ziele und Standards für die nachhaltige Beschaffung	Siehe jeweilige Ziele für Textilien, Lebensmittel, externe Druckaufträge und Büroausstattung. Für Blumenschmuck sollen regional angebauten, saisonalen Blumen verwendet werden. Falls dies nicht möglich ist, soll wie bei Rosen auf das etablierte Fairtrade-Siegel geachtet werden. (Hilfe: Blumen zum Selbst-Schneiden im Sommer oder Slow Flower Farmer/Floristinnen)
Relevante Gütesiegel (Auswahl)	Siehe Textilien, Lebensmittel, externe Druckaufträge und Büroausstattung.

### 3.2.7. STÄDTISCHES GRÜN UND SUBSTRAT

Organisation der Beschaffung	Die Stadtgärtnerei bezieht von der Baumschule Fischer in Fahrenzhausen.
Aktuelle Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung	Torffreie Erde und Substrate, Beschluss zum Verbot von Herbiziden, Pestiziden und Pflanzenschutzmitteln auf städtischen Flächen
Ziele und Standards für die nachhaltige Beschaffung	Bewässerung: Einsatz von Regen- und Brunnenwasser steigern, geringerer Trinkwassereinsatz Auswahl von klimaangepassten Baumarten
Relevante Gütesiegel	-

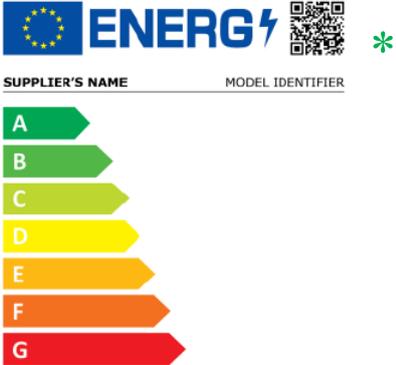
### 3.2.8. BAUSTOFFE FÜR BAUHOF

Organisation der Beschaffung	Der Bauhof beschafft zentral für seine Projekte.
Aktuelle Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung	Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Natursteinen aus ausbeuterischer Kinderarbeit. Holz aus Sägewerk in Niederhummel und Nähe Nandlstadt, Holzherkunft variiert jedoch.
Ziele und Standards für die nachhaltige Beschaffung	Holz aus legaler und nachhaltiger Waldbewirtschaftung (gem. öAUMwR §2 Abs. 3) unter Einhaltung der Siegel PEFC oder FSC-Zertifizierung oder Holz-Ursprung aus < 250 km Umkreis.
Relevante Gütesiegel (Auswahl)	für Holz 

### 3.2.9. ARBEITSKLEIDUNG UND TEXTILIEN

Organisation der Beschaffung	Werden derzeit vom Bauhof, Stadtgärtnerei, Kläranlage (u.a. über Vertreter der Firma Seidl in Pfeffenhausen) und Referat 6 dezentral beschafft.
Aktuelle Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung	In geringem Umfang werden soziale oder ökologische Aspekte beim Kauf berücksichtigt.
Ziele und Standards für die nachhaltige Beschaffung	Recherche und Testphase für nachhaltige Kleidung bspw. in Kooperation mit Femnet; Sicherheitsbestimmungen und Arbeitsschutz stehen an erster Stelle. Nachhaltigkeit soll jedoch stärker berücksichtigt und umgesetzt werden.
Relevante Gütesiegel (Auswahl)	

### 3.2.10. ELEKTRO UND IT-GERÄTE

Organisation der Beschaffung	IT für die Verwaltung und Schulen wird vom Amt 12 zentral beschafft. Elektro-Arbeitsgeräte werden vom Bauhof, Stadtgärtnerei dezentral beschafft.
Aktuelle Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung	Auf eine sparsame Beschaffung und lange Wartungsmöglichkeiten wird geachtet. Die Laptops haben eine durchschnittliche Einsatzzeit von 6 Jahren. Bildschirme tragen das TCO-Zertifikat. Auf Energieeffizienz wird ebenso geachtet. Bei Arbeitsgeräten in Bauhof und Stadtgärtnerei wird auf eine hochwertige Qualität, Langlebigkeit und Reparierbarkeit geachtet. Geeignete Geräte mit Benzinbetrieb wurden durch Akkugeräte ersetzt.
Ziele und Standards für die nachhaltige Beschaffung	§67 VgV: Forderung und angemessene Berücksichtigung von Geräten mit der höchsten Energieeffizienz.
Relevante Gütesiegel (Auswahl)	   <p>EU-Energielabel</p> 

### 3.2.11. KFZ

Organisation der Beschaffung	Werden derzeit zentral über Amt 11 und Amt 60 in Abstimmung mit den Fachämtern beschafft.
Aktuelle Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung	Anschaffung von insgesamt zehn E-Autos über die letzten Jahre für den städtischen Fuhrpark, samt Wallboxen.
Ziele und Standards für die nachhaltige Beschaffung	Beschaffung unter Einhaltung des SaubFahrzeugBeschGesetz Vorzugsweise E-Fahrzeuge, KFZ mit niedrigem Kraftstoffverbrauch nach dem WLTP-Prüfzyklus, keine SUVs.
Relevante Gütesiegel (Auswahl)	-

## 4 HILFESTELLUNGEN

### Allgemeine Infos zu nachhaltiger Beschaffung:

- 1 Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB)  
[www.nachhaltige-beschaffung.info](http://www.nachhaltige-beschaffung.info)
- 2 Informationsportal „Kompass Nachhaltigkeit“ mit Praxisbeispielen, Formulierungshilfen und Gütezeichenfinder  
[www.kompass-nachhaltigkeit.de](http://www.kompass-nachhaltigkeit.de)
- 3 Informationsportal „Siegelklarheit“  
[www.siegelklarheit.de](http://www.siegelklarheit.de)
- 4 BStMWI – Öffentliches Auftragswesen  
<https://www.stmwi.bayern.de/wirtschaft/aufsicht-und-recht/oeffentliches-auftragswesen/>
- 5 BMEL – Fachagentur für Nachhaltigkeitsrohstoffe mit Ausschreibungshilfen  
<https://nachhaltige-beschaffung.fnr.de/service/ausschreibungshilfen>
- 6 Bayerisches LfU – Leitfaden Umwelt- und Klimaschutz in Behörden (2020)  
Kapitel 4) Nachhaltige Beschaffung und  
Kapitel 5) Ausgewählte Produktgruppen

### Berechnungshilfen der Lebenszykluskosten von Produkten

- 1 Umweltbundesamt  
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung/lebenszykluskosten>
- 2 Koinno  
<https://www.koinno-bmwk.de/oeffentliche-auftraggeber/services/lzk-rechner/>

### Produktgruppen-spezifische Tipps und Infos

- 1 Recyclingpapier  
Veröffentlichungen des UBA zu
  - Archivierbarkeit: [http://www.papier-netz.de/wp-content/uploads/factsheet\\_archivierbarkeit.pdf](http://www.papier-netz.de/wp-content/uploads/factsheet_archivierbarkeit.pdf)
  - Papierlabel Übersicht: <https://www.papiernetz.de/wp-content/uploads/labeluebersicht.pdf>
  - Ökobilanz: [https://www.papier-netz.de/wp-content/uploads/factsheet\\_oeobilanz.pdf](https://www.papier-netz.de/wp-content/uploads/factsheet_oeobilanz.pdf)
- 2 Textilien  
NGO „FEMNET“ – Möglichkeiten einer ökologisch und sozial nachhaltigen öffentlichen Beschaffung
- 3 Ernährung
  - Bio-AHV-Verordnung  
[https://www.stmelf.bayern.de/ernaehrung/gem\\_verpflegung/oekologische-und-regionale-lebensmitteln-in-der/index.html](https://www.stmelf.bayern.de/ernaehrung/gem_verpflegung/oekologische-und-regionale-lebensmitteln-in-der/index.html)Veröffentlichungen des Bayer. StMELF
  - Bayerische Leitlinien Kitaverpflegung - Kita-Tischlein, deck dich! (2021)
  - Bayerische Leitlinien Schulverpflegung - Mit gutem Essen Schule machen (2021)

## 5 KONTAKT

Dieser Leitfaden und die weiterführende Literatur dienen als Hilfestellung auf dem Weg zu einer nachhaltigen Beschaffung. Gerne unterstützen wir als Vergabestelle und Koordinationsstelle für kommunale Entwicklungspolitik mit Schwerpunkt „Nachhaltige Beschaffung“ die Fachämter bei der Integration von Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung.

Nur durch eine gute Zusammenarbeit vor Ort ist es möglich den Willen der Freisinger BürgerInnen umzusetzen und den Weg für eine bessere und zukunftsfähigere Welt für uns und unsere Enkelkinder zu beschreiten.

Amt 60 – Zentrale Aufgaben, Bau und Planung

Amtsgerichtsgasse 1

85354 Freising

Ernst Wander (Vergabestelle in Amt 60)

+49 (0)8161/54-4 60 02

ernst.wander@freising.de

Anna Balling (Koordinationsstelle für Nachhaltige Beschaffung)

+49 (0)8161/54-4 60 12

anna.balling@freising.de

# ANHANG I – VERGABEARTEN UND WERTGRENZEN

Übersicht der wichtigsten Vergabeverfahren und Gesetze für Liefer-/ Dienstleistungen

Oberhalb des EU-Schwellenwerts	Unterhalb des EU-Schwellenwerts <sup>5</sup>
	Direktauftrag
Offenes Verfahren	Öffentliche Ausschreibung
Nichtoffenes Verfahren	Beschränkte Ausschreibung nach Teilnehmerwettbewerb
Verhandlungsverfahren	Verhandlungsvergabe bzw. Freihändige Vergabe
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) vom 26.07.2016 und die Vergabeverordnung (VgV) vom 12.04.2016	<p><b>Unterschwellenvergabeordnung (UVgO)</b>, empfohlen seit 2017 (früher: <b>VOL/A</b>)</p> <p>VOB/A für Bauleistungen</p> <p>Darüber hinaus gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die <b>IMBek</b>: Verwaltungsvorschrift über die Vergabe von Aufträgen im kommunalen Bereich 31. Juli 2018</li> <li>• die <b>VVöA</b>: Verwaltungsvorschrift zum öffentlichen Auftragswesen</li> </ul>
öAUMwR: Umweltrichtlinie Öffentliches Auftragswesen der Bayerischen Staatsregierung <sup>6</sup>	
<b>Aktuelle Wertgrenzen:</b>	
<p><a href="https://www.stmi.bayern.de/kub/kommunale_vergaben/index.php">https://www.stmi.bayern.de/kub/kommunale_vergaben/index.php</a></p> <p>&gt; Schwellenwerte für EU-weite Vergabeverfahren</p> <p>&gt; Zulässige Vergabeverfahren unterhalb der EU-Schwellenwerte</p>	

## Empfehlung: Anmeldung zum Newsletter



VHL- Handbuch für die Vergabe und Durchführung von Lieferungen und Leistungen

Wir informieren Sie über Änderungen von Richtlinien oder Formblättern im VHL Bayern- Handbuch für die Vergabe und Durchführung von Lieferungen und Leistungen (gewerblich Dienstleistungen) durch die Staatsbauverwaltung des Freistaates Bayern.

[Newsletter abonnieren](#)

<https://www.stmb.bayern.de/ser/newsletter/vergabe/index.php>

<sup>5</sup> Leitfaden „Vergabe öffentlicher Aufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte in Bayern“, 2023, StMWI [Hrsg.]

<sup>6</sup> <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV160136>

## ANHANG II – BEISPIEL FÜR EINE BEWERTUNGSMATRIX

Hier wird Ihnen eine benutzerfreundliche Excel-Anwendung als Bewertungsmatrix zur Verfügung gestellt! Amt 60 steht hier gerne beratend zur Seite.

Beispiel: Kauf eines neuen Beamers

Beschreibung	Bewertungsmaßstab	Skala	Gewichtung (x)
1. Preis	Niedrigster Preis = 100 Punkte 1,5* niedrigster Preis = 0 Punkte	0-100	80%
2. Nachhaltigkeit		0-100	20 %
2.1 Energieeffizienz (EU-Energielabel)	D oder schlechter = 0 Punkte C = 10 Punkt B = 25 Punkte A = 40 Punkte	0-40	
2.2 Länger als üblicher Garantiezeitraum	Kein Zusatz = 0 Punkte +1 Jahr = 20 Punkt +2-5 Jahre = 40 Punkte 6 Jahre oder mehr = 60 Punkte	0-60	
Maximal			100 %

➤ Festlegung der Gewichtung und Punktevergabe für die Ausschreibung:

➤ Angebote:

Angebote	Bieter 1	Bieter 2	Bieter 3
1. Preis [€]	1300	1370	1800
2. Nachhaltigkeit [Punkte]			
2.1. Energieeffizienz (N <sub>E</sub> )	B	C	A
2.2. Garantie (N <sub>G</sub> )	Nein	+ 3 Jahre	+ 6 Jahre

➤ Auswertung: 
$$W_i = x_{\text{Preis}} * \frac{1,5 * P_{\text{min}} - P_{\text{Bieter}_i}}{1,5 * P_{\text{min}} - P_{\text{min}}} + x_{\text{Nachhaltigkeit}} * \sum N_i$$

$$W_{\text{Bieter 1}} = 80\% * \frac{1,5 * 1300 - 1300}{1,5 * 1300 - 1300} + (20\% * (25 + 0)) = 85$$

$$W_{\text{Bieter 2}} = 80\% * \frac{1,5 * 1300 - 1370}{1,5 * 1300 - 1300} + (20\% * (10 + 40)) = 81$$

$$W_{\text{Bieter 3}} = 80\% * \frac{1,5 * 1300 - 1800}{1,5 * 1300 - 1300} + (20\% * (40 + 60)) = 38$$

Zur einfachen Anwendung wird eine benutzerfreundliche Excel-Tabelle zur Verfügung gestellt. Dies kann wie Folgt ausgefüllt werden:

## Wertungsmatrix mit 2 Zuschlagskriterien

Vergabenummer:		LB-ZVS-						
Vergabegegenstand:		Beamer						
Niedrigste Angebotssumme:		1.300,00 €		Bitte die hellblauen Felder befüllen. In den andersfarbigen Feldern keine Änderungen vornehmen.				
Wertung		Angebot 1		Angebot 2		Angebot 3		
		<i>Augustus</i>		<i>Tiberius</i>		<i>Caligula</i>		
Leistungsverzeichnis	Bruttowertungssumme in Euro	1.300,00 €		1.370,00 €		1.800,00 €		
1. Preis Brutto (mindestens 30%)	Abweichung vom Minimum (%)	0,00%		5,38%		38,46%		
	Gesamtpunktzahl (das günstigste Angebot)	100		89		23		
	Ergebnis Preis (gewichtet)	80%	80		71		18	
2. Nachhaltigkeit (mindestens 20%)	Unterkriterien	Punktzahl	Begründung:	Punkte:	Begründung:	Punkte:	Begründung:	Punkte:
	Energieeffizienz (EU-Energielabel)	40	Stufe B	25	Stufe C	10	Stufe A	40
	Garantie (länger als üblich)	60	nein	0	3 Jahre mehr	40	6 Jahre mehr	60
	Gesamtpunktzahl (muss 100 ergeben)	100	25		50		100	
	Ergebnis Nachhaltigkeit (gewichtet)	20%	5		10		20	
Bewertung	Gesamtergebnis (max. 100)	85		81		38		
	Rang	1		2		3		
	Begründung Ausschluss							
Vergabevorschlag / Zuschlag		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

**Bewertungskriterium:** Je nach Erfüllungsgrad des Kriteriums führt dies zu einer höheren Punktzahl und einem Wettbewerbsvorteil. Hierbei ist wichtig, dass im Vorhinein festgelegt wird, welche Erfahrung/Leistungen erbracht werden müssen, um eine gewisse Punktzahl im jeweiligen Kriterium zu erreichen.



Gefördert durch

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

**SERVICESTELLE**   
**KOMMUNEN IN DER EINEN WELT**

mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung